Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Dib dennem herren dennen stehlt
ob du mich ersteuben zuelt
Mit iämerleichter vollekeit
sie mit gab er auf den geist
und fur mit sant Jatobe
in slaren die geuerten obe
Mitz er wart begraben da
do si chomen sahen dar na
Der ritter sein geselle
sich des nicht enuerte
Alb im das was berach
man sach im gut von hase stolen
Alb er da vor ditte pflagt
der riat im zumalen sag
Dein in riet sein geselle
des wart sein ungefelle
Der wär iämerleich genug
em greuenheit mocht trüg
Daz er mit schuste auf einem stuck
den man gegen im reiten sach
Der was auch ein manhafter ritter
ein gleuende putter
Reugte er an rester mazze
nach ritterleicher gazze
Also geleichs er im traf
daz im wart sein leben slaf
Sus lag er tot mit iämerkeit
alb im do war was gereit

Kalixtus em pabst gut gereit
vō einem man in reinikeit
Je sand Jatob auf der wart
so iämer
Daz er ser mistetrubt
seiner schem zuplubt
Sie im nicht perchen gan
er was ein guter hande man
Des beleib er sus verirret
er was also verwirret
Von den den er was erthant
daz im nieman pat die hant
Des er getrostet wurde
in diser leiden pürde
Den mit hunger auf in slef
vlech er nider und entslef
Des weges pei einem paume
do dauchte im in dem traume
Wie sant Jatob chäme
der gotes pot genäme
Alb im ze ezzen genug
den zeit sich also im trug
Mitz er auz dem slafe cham
und fröleich er do vernam
Daz im sein herr schlf pot
er sach em und erstehen prot
Alb daz ze seinem haubte ligen
seines leides er wart verzigen
Wan er daz prot zerte
daz in auch vollich nerte
Des wegs funfzehen tage
mit im er chom auz aller klage
Heimzu seinen fridden
man horte in dar nach chunden
Die er in zwein malen az
sein prot und dar nach fur paz
Des andern tages frizehant
sein prot er in dem sack vant
Des erpat er sich mit lobe
gat und sand Jatobe
Wan er gesterkeleich wart
gespeiset auf der selben wart